

My la, Fluss rechter Zufluss der Oder, der Wasserlauf neben dem Dorf Rychnów, Gemeinde Barlinek, Höhe 70 m mittlere Meereshöhe. Die Gesamtlänge: 95,6 km, Fläche des Stromgebietes: 1334 km². Der Zufluss unter dem Dorf Chlewice, anhand der administrativen Verteilung durch: Gemeinde Barlinek, Gm. Lipiany, Gm. Mylibórz, Gm. Lubiszyn, Gm. Dbnó und Gm. Boleszkowice. Im oberen Teil fließt sie durch das Naturschutzgebiet Seeplatte Myliborsko-Barlineckie, in dem mittleren Teil durch das Naturschutzgebiet Wysoczyzna Gorzowska, der untere Teil und die Mündung befinden sich auf dem Gebiet des Naturpark der Mündung der Warta.

Natur von Fluss und dem Tal der My la:

Landwirtschaftliche Nutzfläche, Nadelwälder, gemischter Forst, Kiefer dominierte, Große Brennnessel, einfache Buche, Elsbeere, gewöhnliche Eibe.

Die Vögel: Eisvogel, Hohltaube, Schwarzstorch, Graugans, Rothalstaube, Kraniche, schwarzer und roter Milan, Steinkauz und Schleiereule.

Tiere: Fledermaus, Europäischer Biber, Nördlicher Kammolch. Außer typischen Waldtieren, sind auch Otter und Europäische Sumpfschildkröte und alle Arten von Fischen, typischen für unsere Region anzutreffen.

Geschichte: Die erste urkundliche Erwähnung 1232 als die Grenze zwischen den Ländern: Kostrzynsk und „Terra Chinz“ (Kinick). In der Mitte XIII auf dem Flussverlauf My la ist die Grenze zwischen Westpommern und Großpolen. Unter der Herrschaft von Graf von dem Großpolen Barnim I (1227-1278) auf den Gebieten zwischen My la und untere Warta waren oft Schlachten von Pommernbewohnern, die diese Gebiete zurückbekommen wollten.

In 1232 J. Graf von Großpolen Władysław Odonic hat dem Templern die 1000 fluren auf den beiden Seiten der Fluss My la gegeben, in 1234 J. der Graf von Pommern Barnim I gab den Templern 200 Fluren im nördlichen Teil von My la, 1235. Diese Verleihung wurde von Papst Innocent IV. bestätigt.

1261 Kompromiss zwischen Grafen von Brandenburg und dem Templern, die Templer bekamen Teile von Gebieten an der My la, von Chwarszczan (Wache) bis Gudzisz.

In den Jahren 1340-45 nach der Ordensauflösung, sind die Güter des Ordens in die Händen von Johannitern gegangen und 1540 kraft der Anordnung von Graf Jan von Kostrzyn, wurde die Domäne mit Sitz in Chwarszczany gegründet.

In 1755 J. auf Befehl des Königs Friedrich II. wurde in Rzeczyce eine Stahlhütte gegründet, die durch den Fluss My la angetrieben wird, 1856 hat sie 4 Stabproduktionsteile und 2 Stangenproduktionsteile und beschäftigte 26 Personen. 1786 wurde das untere Ufer von Buszowo bis zur Mündung reguliert.

1758, vor der Schlacht in Sarbinowo am 24 August, nahm die russische Armee die Stellung zwischen Chwarszczany und Gudzisz ein. An diesem Tag kamen an der My la auch 2 preußische Armeen an, als Quartier von König Friedrich II. diente eine Mühle auf dem Fluss, die zu Dbná Neudammer Mühle gehörte. Preußen haben die durch Russland zerstörte Brücke auf der My la wiederaufgebaut und dann gingen sie in der Nacht auf die andere Flussseite über, wo es am 25 August 1758 zur Schlacht kam.

Zurzeit gib es an der My la 6 kleine Wasserkraftwerke: Barnówko, Dargomy I, Chwarszczany, Gudzisz, Reczyce und Namylin.

Natur-historischer Fahrradweg „z biegiem myśli“



Dieser Weg beginnt und endet in Jedlice, einem Dorf 5 km vor Lipiany, neben einer Tafel bei dem Weg Nr. 126 Lipiany- Barlinek. Wir fahren in Richtung Lipiany und nach 200 Meter biegen wir links in den Landweg ab. Wir fahren zwischen Feldern und kleinen Wiesen. Nach ungefähr 1,1 km gabelt sich der Weg, dort biegen wir rechts ab. Nach circa 200 Meter fahren wir auf einen Weg mit einer Asphaltdecke, die durch das Dorf Pr dnik (Gemeinde My libórz) führt. Beim Durchfahren der Ortschaft, kommt auf der rechten Seite eine Kapelle. Bevor man ins Dorf Lipiany fährt, rechts einer Kurve folgen. In Lipiany, im Kreisverkehr, biegen wir links ab und hinter dem My liborska Tor, biegen wir wieder links ab. Wir fahren unter dem Pырzycka Tor durch und biegen rechts in die Górna Straße ab. Danach fahren wir rechts in die Tadeusz Ko ciuszko Straße und später links in die O wi cimska Straße. Diese Straße führt uns zum Platz der Freiheit, von da biegen wir links in die Jedno Narodowa Straße ab. Nach ca. 1 km auf der Jedno ci Narodowe Straße biegen wir links ab und fahren durch den Weg Nr. 3 (E65). Nach dem Bahnübergang kommen wir in die Stadt Osetna. Hinter dieser Ortschaft, vor dem Wald, biegen wir rechts ab und fahren auf dem Landweg weiter. Wir fahren auf dem blauen Weg, entlang am See Chłop und kommen an die Aufenthaltsstelle, die sich zwischen den Seen Chłop und Grochacz (mit Toilette und Feuerplatz) befindet. Wir fahren vom blauen Weg herunter und biegen dann rechts ab, auf einen Weg, der mit Betonplatten belegt ist und danach wieder auf einen Landweg, der nach Mironów (Stadt) führt. In diesem Ort fahren wir hinter der Kreuzung auf einen Asphaltweg. An der nächsten Kreuzung biegen wir links ab und befinden uns im Ort Derczewo. Wir biegen links an der nächsten Kreuzung in Derczewo ab, in Richtung My liborz. Auf der Kreuzung in Sino biegen wir links ab und fahren nach Otanów. Bei der Ortsdurchfahrt biegen wir rechts im Zentrum ab, in Richtung Kierzków. An der nächsten Kreuzung fahren wir geradeaus, auf den Weg Nr. 128 nach Rów. Wir biegen links ab, in den Landweg, der nach Jezierzycze führt. Wir fahren an den Fischseen entlang. An der Waldgabelung können wir links abbiegen, zum Anlageplatz am My liborski See. Auf dem Landweg und später auf dem Buchenweg, kommen wir bis zum Ort Kruszwin. Wir biegen rechts auf den Asphaltweg ab und fahren durch den Ort Listomie. Dann kommen wir an die Wegkreuzung: My libórz - Chojna, an der wir links in Richtung My libórz abbiegen. In der Kastanienallee in My libórz, neben dem Busbahnhof (PKS) gabelt sich der Fahrradweg: Man kann auch alternativ einen Weg auswählen, der am Ende des Reiseführers beschrieben ist. In diesem Fall soll man links abbiegen zum Stadtzentrum. Die richtige Straße führt jedoch rechts neben dem Bahnübergang, in Richtung D bno.

Wir fahren aus My libórz raus, in Richtung D bno und fahren zur Stadt Wierzbnica. Dann biegen wir links auf den Asphaltweg ab. Wir fahren durch die Stadt und an der nächsten Gabelung biegen wir rechts ab. Danach fahren wir weiter auf dem Asphaltweg.

In Wierzbówek fahren wir auf den Landweg geradeaus. An der Kreuzung des Landweges fahren wir geradeaus und wir

kommen an eine Haltepunkt beim Weißen See. Hinter dem See biegen wir rechts ab und fahren weiter den Landweg entlang. Nach circa 2 km fahren wir auf einen Weg, dann kommen wir auf den Asphaltweg, auf den wir links abbiegen und in Richtung Mystki fahren.

In Mystki neben dem Kreuz biegen wir rechts ab und wir fahren zu dem Dorf Dolsk. An diesem Punkt verbindet sich die Straße mit der alternativen Straße, die nach My liborz von der anderen Fluss-Seite - My la führt. Wir fahren über die Kreuzung und fahren weiter auf der grünen gekennzeichneten Straße. Hinter der Brücke über dem My la Fluß fahren wir nach Barńówko.

Wir fahren durch das Waldgebiet, neben vielen Nadelbäumen. An der Kreuzung D bno - Gorzów fahren wir geradeaus. Wir überholen rechts die Erdölgrube u n d d i e



Toilette. Wir fahren weiter, an der Kreuzung Richtung Witnica D bno biegen wir links ab. Wir fahren über die Brücke vom Fluss My la und biegen rechts in den Landweg in das Dorf Bogustaw (rote Straße) ab. Danach fahren wir zum Buchenweg und biegen wieder rechts ab. Wir fahren durch das Waldgebiet. Neben diesem Weg befinden sich die Rastplätze. Wir fahren weiter auf der roten Straße und kommen zu einer Kreuzung. Auf der wir links abbiegen. Vor dem Dorf Cychry fahren wir über den Bahnübergang in Richtung Dorf. Wenn wir bis zum Asphaltweg gefahren sind, biegen wir rechts ab und fahren durch das Dorf. Wir fahren geradeaus über die Kreuzung mit dem Namen Kostrzyn-D bno. Wir fahren weiter durch das Waldgebiet, bis zum Dorf Dargomy l, dort biegen wir links ab.

Auf der Kreuzung Szczecin-Kostrzyn biegen wir rechts ab und fahren ins Dorf Chwarszczany. Wir fahren weiter bis zur Weggabelung, dann biegen wir links ab. Hinter der Ortschaft biegen wir wieder links in das Dorf Gudysz und danach fahren wir durch das Dorf Reczyce. In Reczyce biegen wir rechts

ab, fahren über die Brücke des Flusses My la. Dann biegen wir links auf den Asphaltweg ab. Wir fahren über den Bahnübergang Namy lin und kommen in das Dorf mit gleichem Namen. Wir kommen zu einer Kreuzung, wo sich die Strasse in zwei Wege gabelt: rechts nach Chlewic, links nach Kostrzyna.

Wir biegen links ab und fahren über den Fluss My la und kommen ins Dorf Kale sko. Dann fahren wir in Kostrzyn durch die Siedlung Szumitowo. Wir biegen links ab in die Namy li ska Straße und kommen am Friedhof von Stalag IIIB an. Auf dem Rückweg die Strassen: Szumitowska, Ł czna, Lipowa, Asfaltowa, Orła Białego, Niepodległ ci, kommen wir an den Kreisverkehr, dort biegen wir rechts ab und fahren in Richtung des Grenzübergangs nach Deutschland weiter.

ALTERNATIVE STRABEN:

Zusätzliche, optionale Straßen fangen in Mysliborz an, wo sie sich mit der früher beschriebenen Hauptstraße verbinden. In Mysliborz, in der Nähe der Busstelle biegen wir rechts ab, dann fahren wir auf der Hauptstraße (Bohaterów Warszawy) durch das Zentrum der Stadt. Hinter dem Tor aus dem Mittelalter (Nowogrodzka Tor, XIV. Jhd.) biegen wir rechts ab, in Richtung Gorzów. Nach dem Bahnübergang und hinter den Mühlen, biegen wir rechts ab, nach My liborzycze. Auf dem Asphaltweg fahren wir durch das Dorfzentrum und fahren geradeaus bis zum Dorf Staw. Hinter der Kirche, biegen wir links ab. Im Kreisverkehr fahren wir rechts, in Richtung Smoliny. Der Weg führt uns durch den Wald. An der Kreuzung biegen wir rechts ab. Die Straße führt geradeaus durch das Dorf Gajewo, in Richtung Mystki. Interessierte Personen können hier links abbiegen und dann nach Lubiszyn fahren.

Vor dem Dorf Mystki fahren wir über die Brücke über die My la. Im Zentrum des Dorfes, neben dem Kreuz, biegen wir links ab, wo sich die alternative Trasse mit der Hauptstraße verbindet.

Erdgaslagerstätte. Wir fahren weiter am Zaun von der Grube entlang, dann fahren wir auf den Landweg und durch den Wald bis zum Dorf Wi ctaw.

In diesem Dorf biegen wir links ab, auf den Asphaltweg. Wir fahren über die Brücke der My la, durch das Dorf Łazy und fahren ins Dorf Mostno. Hinter der Nr. 31 befinden sich eine Aufenthaltsstelle und die